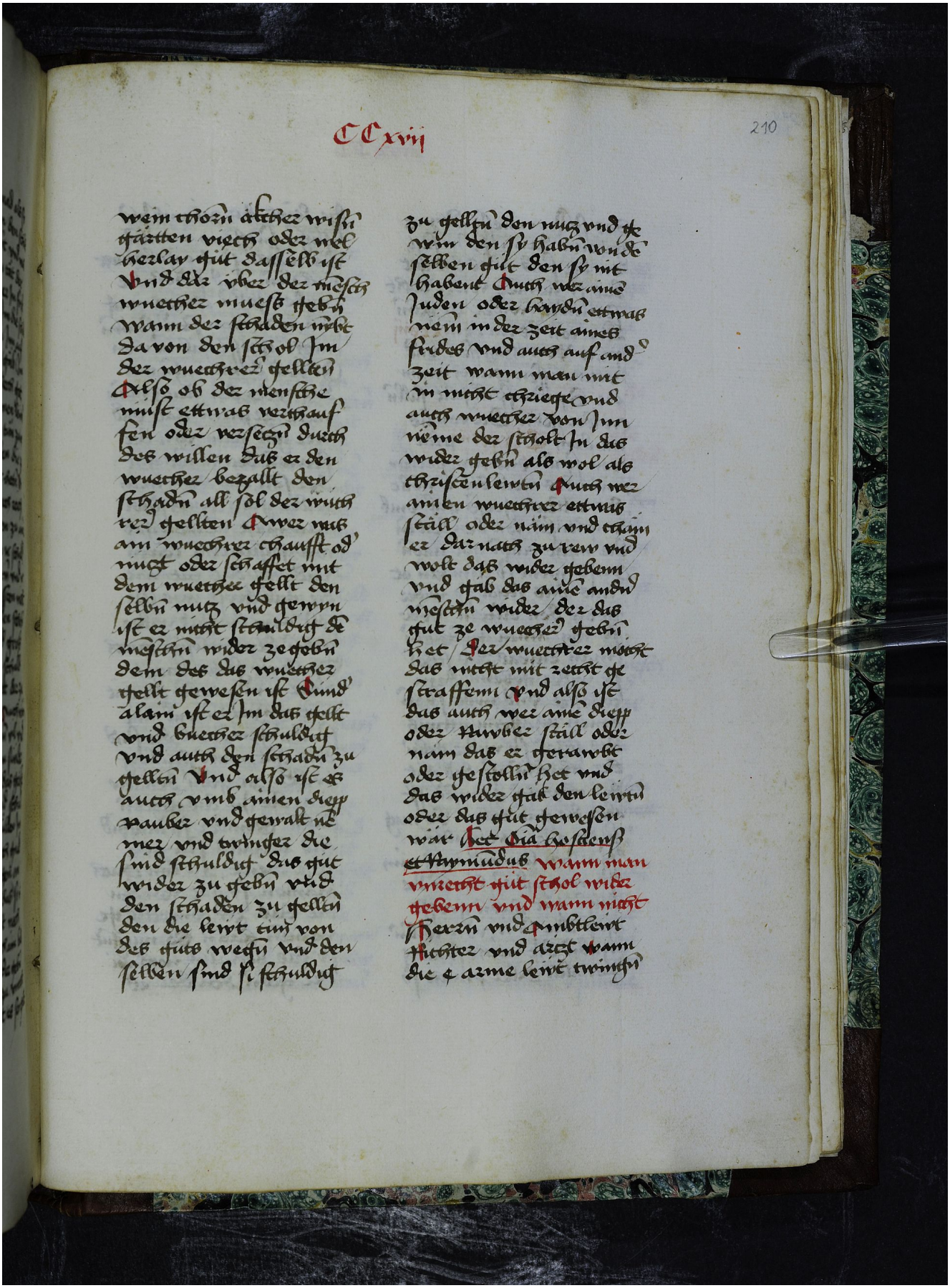
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



CCxvij 210

wem chozn ächtez wisi
gärten viech oder wel
hezlay gut dasselb ist
Vnd der ober der mesch
wuecher muess geben
Wann der schaden wer
da von den schol im
der wuecherer gelten
Also ob der mensche
must ettwas verkauf
fen oder versetzen durch
des willen das er den
wuecher bezallt den
schaden all sol der wuch
rer gelten Wer nuz
am wuecherer chaufft od'
nutzt oder schaffet mit
dem wuecherer gellt den
selben nutz vnd gewyn
ist er nicht schuldich de
meschen wider zegeben
dem des das wuecherer
gelt gewesen ist Kind'
alain ist er im das gelt
vnd buecher schuldich
vnd auch den schaden zu
gelten Vnd also ist es
auch vmb ainen diep
pauber vnd gewalt ne
mer vnd bringer de
sind schuldich das gut
wider zu geben vnd
den schaden zu gelten
den die lewt eim von
des guts wegen vnd den
selben sind si schuldich
zu gelten den nutz vnd ge
win den sy haben von de
selben gut den sy mit
habent Auch wer ainem
Juden oder kawfen etwas
nem in der zeit aines
frides vnd auch auf ainer
zeit wann man mit
in nicht chriege vnd
auch wuecher von im
neme der scholt in das
wider geben als wol als
christen lewten Auch wer
ainen wuecherer ettwas
stall oder nim vnd chaufft
er dez nach zu rew vnd
wolt das wider geben
vnd gab das ainer andern
meschen wider der das
gut ze wuecher gelihen
het Der wuecherer mocht
das nicht mit zeitt ge
straffen Vnd also ist
das auch wer ainer diep
oder rauber stall oder
nim das er gerawbt
oder gestolen het vnd
das wider gab den lewten
oder das gut gewesen
wär Het dia gesaen
et Augustinus Wann man
wuecht gut scholl wider
geben vnd wann nicht
Herren vnd Prabtlewt
richter vnd arzt Wann
die ¶ arme lewt twingen